Ressorttagung Kanu-Wildwasserrennsport 2012
19./20.10.2012 in Irrel
Protokoll 2012

Freitag, 19.10.2012

Teilnehmer:

Manuela Gawehn	Brigitte Schmidt	Dennis Drieschner
Gregor Simon	Harald Piaskowski	Karl-Friedrich Schneider
Bernard Verhoef	Patrick Kroener	Klaus Marx
Achim Overbeck	Olaf von Hartz	Jürgen van den Ven (nur Samstag)
Oskar Kowalczyk	Ralf Beerschwenger	Steven Knorr (nur Samstag)
Achim Wolf		

TOP 1 **Begrüßung**

Manuela Gawehn begrüßt die anwesenden Teilnehmer zu Ressorttagung (RT) 2012 und weist darauf hin dass am Samstag noch Nachzügler dazu stoßen und erst dann die beiliegende Teilnehmerliste ausgefüllt wird. Die am Samstag dazu gestoßenen Teilnehmer werden weiter unten gesondert genannt.

TOP 2 **Organisatorisches**

a) Bestimmung eines Protokollführers

Als Protokollführer wird Kalle Schneider benannt

b) Genehmigung des Protokolls 2011

Es wird festgestellt dass das Protokoll an alle Teilnehmer verteilt wurde. Das Protokoll 2011 wurde genehmigt.

c) Feststellung der Stimmberechtigten und deren Stimmen

Olaf von Hartz wird für das Abstimmungsprotokoll benannt.

TOP 3 **Wettkampfbestimmungen – Änderungen, etc.**

Katharina Konert kann das Amt des Referenten für Kampfrichterwesen (RKW) aus privaten Gründen nicht länger ausüben. Ben Verhoef erklärt sich bereit dieses Amt weiterzuführen und wird vom DKV-Präsidium benannt.

a) Vorschlag des WW-Committes zur Änderung der ICF-Rules

Manuela Gawehn erläutert den Verfahrensweg zur Änderungen der internationalen Wettkampfbestimmungen (WKB). Es wird festgestellt, dass internationale Wettkampfbestimmungen bei internationalen Rennen verbindlich sind. Das Wildwasserkommittee ist unter anderem von Tschechien und Frankreich besetzt. Aktuelle Änderungen wurden auf Antrag von beiden nationalen Fachverbänden eingearbeitet. Nachträgliche Änderungsmöglichkeiten durch nationale Verbände

bestehen zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr. Hier sollten Änderungen im Verfahrensprozess angestrebt werden, um frühzeitig Einfluss zu nehmen. Ben Verhoef wird sich hier mit Jens Perlwitz in Verbindung setzen.

b) Umsetzung in die nationale WKB

Ben Verhoef hat sich ab September damit beschäftigt ICF-Regeländerungen in sinnvolle nationale WKB umzusetzen, erläutert die Überarbeitung der WKB und stellt diese zur Diskussion.

Im Folgenden sind die einzelnen Änderungspunkte, Hauptargumente aus der Diskussion und das jeweilige Abstimmungsergebnis protokolliert. Die Änderungen der entsprechenden WKB sind in der Anlage enthalten.

Anpassung der Bootsgewichte an die ICF-Regelung:

Diskussion über die Übernahme der Gewichtsklassen in WKB:
Nationales „Wettrüsten“ wird befürchtet, andererseits sollte bei internationalen Rennen kein Wettbewerbsnachteil für deutsche Fahrer entstehen.

Abstimmung 1:	Übernehmen	121
	Nicht übernehmen	29

Helm:

Übernahme der ICF-Richtlinie erscheint nicht notwendig, da die gängigen Helme der deutschen Sportler in der ICF-Liste (Download auf ICF-Homepage) zugelassener Hersteller sind. EU-Norm deckt die ICF-Vorgaben ab.

Abstimmung 2:	Übernehmen	0
	Nicht übernehmen	150

Schwimmwesten:

Bei internationalen Wettkämpfen müssen die entsprechenden Schwimmwesten getragen werden. Auch hier existiert eine ICF-Liste (Download auf ICF-Homepage) zugelassener Hersteller. National soll nur die Norm gefordert werden die in den Auslegungsrichtlinien verankert wird. Anmerkungen der beiliegenden Vorschläge von Jesko Klammer und Achim Overbeck werden zum Teil eingearbeitet. (
Es wird darauf hingewiesen, dass die aktuelle ICF-Regelung physikalisch begründbare Mängel aufweist.

In der Auslegungsrichtlinie ALR soll verankert werden, dass für 2013 die „Norm-Forderung“ als Übergangs-Richtlinie gilt, ab 2014 aber verbindlich ist.

Mindesttragfähigkeit bei Schülern wird gestrichen

Abstimmung 3:	Übernehmen	150
	Nicht übernehmen	0

Schuhe:

Übernahme der adaptierten „ICF-Schuhregel“ in die nationale WKB

Abstimmung 4:	Übernehmen	115
	Nicht übernehmen	35

Behördliche Auflageregelung in der WKB verankern

Besonderen behördlichen Auflageregelungen (Beispiel Kramsach 2011, Schuhwerk) sollen durch die WKB nicht Tür und Tor geöffnet werden.

Abstimmung 5:	Übernehmen	21
	Nicht übernehmen	129

Sprintregeln
Qualifikationsläufe

Der Sprint wird in 2 Läufen ausgefahren. Der schnellere Lauf wird gewertet. Übernahme der adaptierten ICF-Regel ist notwendig, um Trainingseffekt für internationale Rennen zu gewährleisten. Es wird aber auch angemerkt, dass sich bei manchen Veranstaltungen aufgrund äußerer Bedingungen Verschiebungen ergeben können.

Abstimmung 6:	Übernehmen	150
	Nicht übernehmen	0

Muss es generell Finalrennen geben?

Bei direkter Übernahme der ICF-Richtlinie Befürchtung dass in allen Klassen mit Ausnahme KI mangels Masse die Qualifikationsläufe ohne Wettkampfcharakter gefahren werden und nur das Finalrennen voll gefahren wird. Trainingseffekt wird hier nicht erreicht.

Schwierigkeiten bei der Sprintranglistenermittlung

Abstimmung 7:	Übernehmen	17
	Nicht übernehmen	133

Zusätzlich zur DM müssen auch alle RL mit Finalrennen ausgerichtet werden?

Abstimmung 8:	Übernehmen	0
	Nicht übernehmen	150

Entsprechende Reglung für RL als „Kann“-Regel, wenn es sich z.B. um einen Qualifikationslauf handelt.

Anzahl der Finalplätze
Vorschlag entsprechend der Anlage

Abstimmung 9:	Übernehmen	150
	Nicht übernehmen	0

Sprintrangliste

2013 wird die Sprintrangliste aus der besseren Laufzeit der Qualifkationsläufe ermittelt. Um die Vergleichbarkeit der Sprint- und Classicrangliste zu gewährleisten wird der Trainerrat für die RT 2013 einen Vorschlag erarbeiten.

Änderungen aus der RT2011 und der RT2012 sind nach dem Deutschen Kanutag am 21/22. April gültig.

Besonderer Hinweis: Die Rangfolge für die DM Schüler 2013 werden somit nach Verabschiedung der betreffenden WKB auf dem weiter unten festgelegten Rennen ermittelt.

c) Login für Kampfrichter auf kanu-wildwasser

2012 hat dies aufgrund der fehlenden Übermittlung des Codes nicht funktioniert. Ben Verhoef zeigt sich hierfür verantwortlich, dass dies 2013 umgesetzt wird

Samstag, 20.10.2012

Am Samstag dazu gestoßene Teilnehmer

Steven Knorr	KO Sachsen-Anhalt
Jürgen van de Ven	FW Sachsen-Anhalt

TOP 4 **Berichte**

a) Bericht der Ressortleiterin

Bericht wird dahingehend ergänzt, dass entgegen der Absichtserklärung des Jugendvertreters bei RT 2011 in 2012 keine Benennung der Jury III bei RL stattgefunden hat.

Diskussion über den Passus Stellungnahme Nominierungsentscheidung: Die RL erläutert den Passus dass zwar zu Fragen der Nominierungsentscheidung im persönlichen Gespräch Stellung bezogen wird, es aber keine öffentliche Stellungnahme erfolgen wird.

Seitens der RT wird dem Trainerrat empfohlen, die Nominierungsentscheidung des jeweiligen Sportlers kurz zu begründen, um für Transparenz zu sorgen und Diskussionen in Nachgang zu vermeiden.

„Handlungsbedarf Öffentlichkeitsarbeit“ bedeutet dass Veranstalter an den Referenten für Öffentlichkeitsarbeit (RÖ) auch Berichte liefern, da der RÖ nicht jeden Wettkampf besuchen kann. In der vergangenen Saison kam es zu Kritik an der Arbeit des RÖ über einseitige Berichterstattung. Für 2013 wird hier eine Änderung angestrebt.

Die RL bittet um Einhaltung der Regelungen zur Registrierungsdatei, da dies eine Dokumentation der aktiven Sportler darstellt und für die Präsenz des Ressorts innerhalb des Verbandes eine wichtige Kenngröße darstellt. Ferner bittet sie auch Sportler mit vorläufiger Startberechtigung ihr namentlich zu nennen.

b) Bericht des Bundestrainers(BT)

Der Bericht des BT lag zum Stichtag noch nicht schriftlich vor. Auf der RT gab er eine ausführliche mündliche Zusammenfassung des in der Anlage beigefügten schriftlichen Berichtes.

c) Bericht des Aktivenvertreters

Die Stimmung in der Nationalmannschaft (NM) wird als gut bewertet auf die gegenseitige Hilfe verwiesen. Er hebt die Schnittstelle zwischen Jun- und Sen bei EM bzw. WM hervor. Er spricht auch das schwindende Vertrauen der NM in die Kompetenz des TR an, ausgelöst durch die Diskussion um Doppelstarts.

d) Berichte des Referenten für Kampfrichterwesen

Bericht des bisherigen RKW liegt nicht vor.
Der zukünftige RKW bittet die Landesfachwarte um Zusendung der Adressen der

Kampfrichterobmänner des jeweiligen Landes-Verbandes

e) Berichte der LKV-Fachwarte

Bericht Bremen liegt nicht vor
Bericht Hamburg wird von Brigitte Schmidt in mündlicher Form gegeben. Sie beleuchtet die Aufbauarbeit in Hamburg, die mit einer JUN-EM-Teilnehmerin in diesem Jahr gekrönt wurde.
Bericht Schleswig-Holstein liegt nicht vor. 2013 wird die Funktion FW von Florian Wohlers besetzt.
Die anderen Berichte der Landes-Verbände lagen schriftlich vor und finden sich in der Anlage

TOP 5 **Termine**

a) internationale Termine 2013 / 2014
Der EM-Termin 23.-26.05. 2013 in der Woche direkt nach der DM ist bestätigt
WM 2014 vom 17.-21.06.2014 auf der Adda ist bestätigt.
Ab 2014 zusätzlich jährliche Sprint EM.
Weitere Planungstermine siehe Anlage

b) nationale Termine 2013 / 2014
Erläuterung und Ergänzung des Terminplans 2013

Verlegung des Termins der DM Schüler-Jugend auf den 02.-04.08.2013

Neuer Wettkampf „KölnKanuFestival“ wird durch Ben Verhoef erläutert. Diese Veranstaltung wird den KölnKanuSprint ersetzen, der aus finanziellen Gründen (Wegfall von NRW-Zuschüssen) seitens des Veranstalters nicht weiter ausgerichtet werden kann. Stephan Stiefenhöfer erarbeitet derzeit ein Konzept, das einen Massenstart beinhaltet. Daher wird dieser Wettkampf nicht in der offiziellen Ausschreibung erscheinen.

Die RL erläutert die Notwendigkeit den Termin der Ressorttagung auf Ende September/Anfang Oktober zu legen. Dies ist eine Verbandsvorgabe, die den Hintergrund hat auf der RT getroffene Entscheidungen/Anträge noch zu dem Verbandstag im Herbst, bei der Angelegenheiten des Ressorts Kanu-WWR behandelt werden, einfließen zu lassen. Die Versammlung gibt jedoch zu Bedenken, dass die möglichen Termine in dieser Zeit immer mit Veranstaltungen kollidieren. Für 2013 kümmert sich Olaf von Hartz trotz seiner Doppelbelastung um Übernachtungsmöglichkeiten und den Tagungsort im Vorfeld des Lachterennens am 03.10.2013.

c) Deutsche Meisterschaften 2013/ 2014

DM 2013
Harald Piaskowski weist auf die Sprintstreckenlänge hin
Auf die Ersatzstrecke Urner Reuss wird bei Muota-Wasserständen < 15m³ bzw. > 50m³ ausgewichen.
Harald Piaskowski weist auf die festgelegten Ausstiege hin und bittet dringend um Beachtung, um Probleme mit den Anrainern zu vermeiden.
Neben der eigenen Homepage des Rennens werden auch auf der Ressort-Homepage Informationen eingestellt.

DM 2014
Planung für Kramsach durch den CSK 98 Kassel.
Die Versammlung bittet darum, dass der Sprint nicht wie 2011 auf dem Flachstück

sondern in einem Wildwasserabschnitt ausgetragen wird.

Kramsach als Gesamt DM 2014
Abstimmung 10:
Angenommen: 156
Abgelehnt: 0

d) Ranglistenrennen

Junioren/Senioren Classic: Monschau, Ilz, Enz, DM Muotha, Prüm Oberweis
Jugend Classic: Fulda, Ilz, Enz, DM Kössen, Lachte,
Junioren/Senioren Sprint: Ilz, Hohenlimburg, Augsburg, DM Muotha, München
Jugend Sprint: Ilz, Hohenlimburg, Augsburg, DM Kössen, München.

Für die Zusammenstellung des Kaders gilt der Ranglistenstand zum Zeitpunkt der Ressorttagung

Ranglistenrennen werden so angenommen ?

Abstimmung 11:	Annehmen	156
	Ändern	0

e) Kampfrichtereinsatzplan

Ben Verhoef erläutert den Einsatzplan (sh. Anlage) und bittet um Meldung von KR für die noch offenen Positionen

Ferner bittet er um frühzeitige Abmeldung (eMail bevorzugt) falls Kampfrichter den Termin nicht wahrnehmen können.

f) Deutschlandcup 2012 / 2013

DC 2013 alter Modus wie vor 2010. Veranstalter-Bewerbung auf WFC-Homepage

g) Wertungsrennen für Startfolge DM Schüler

Wertungswettkampf auf Fulda oder Enz

Abstimmung 12:	Fulda	93
	Enz	63

h) Terminfristen für Ausschreibungsdaten

Die RL bittet darum, dass die Ausschreibungsdaten für DKV-Sportprogramm und Kanu-Sport entsprechend der folgenden Angaben eingehalten werden.
- Anträge internationale Rennen für 2014 (bis Dez 2012)
- Termindatenbank DKV /Sportprogramm DKV/ kanu.de
  (bis spätestens 31.10.2012)
- KanuSport – nur über Formblatt bis 20.11.2012

TOP 6 **Qualifikationsmodus 2013**

Die Quali-Kriterien wurden diskutiert und entsprechend der Anlage angepasst.

Qualifikationsmodus Sprint WM Solkan wurde einstimmig angenommen.

Qualifikationsmodus EM Bovec wurde einstimmig angenommen.
Qualifikationsmodus WC Banja Luka und Sondrio wurde einstimmig angenommen.
Qualifikationsmodus Jun-WM Lofer wurde einstimmig angenommen.

TOP 7 **Kader 2013**

Der Kadervorschlag 2013 wurde entsprechend der Anlage vorgestellt und ergänzt.

Marc Rösner verzichtet auf seinen A-Kaderplatz, da er 2013 keine Wettkämpfe fahren kann
Sandra Ott kann aus Altersgründen nicht im CP-Kader bleiben, für den B-Kader sind die Qualifikationskriterien nicht erfüllt.
Julian Rohn hat sich aus gesundheitlichen Gründen für die Saison 2013 abgemeldet und verzichtet auf einen Kaderplatz.
Louis Rosell wird mangels Leistung aus dem Kader gestrichen
Weitere DC-Kader-Plätze werden von den LKV-Vertretern angegeben.

TOP 8 **Verschiedenes**

a) Jahresetatplanung 2013

Für 2013 kann das Ressort mit einer zu 2012 vergleichbaren Förderung durch das BMI/DKV rechnen.

b) Dopingpräventionsschulungen

Für Schüler/Jugend ist die erste Schulung zwingend eine Präsenzschulung. Junioren/Senioren können auch eine Online-Schulung absolvieren.

Der Antrag des Landes-Verbandes NRW zur Änderung des Dopingpräventationsprocederes wurde vorgestellt und diskutiert. Die Versammlung begrüßt grundsätzlich den Änderungsantrag, es sollte zusätzlich die Möglichkeit bestehen, den Zertifizierungsnachweis auch nachträglich im Laufe des Jahres nachreichen zu können, da nicht in allen LKV die Durchführung der Präsenzschulung bis zum Antrag der Startfreigabe zu gewährleisten ist.

c) Satzungs- und Strukturänderung im DKV

Die das Ressort betreffenden Aspekte der Arbeitsgruppe zur Satzungs- und Strukturänderung im DKV wurden von der RL kurz erläutert und es wurde darum gebeten entsprechende Änderungswünsche und Vorschläge an die RL zu übermitteln (siehe Anlagen)

Alle das Ressort betreffende Neuigkeiten werden zeitnah auf der Homepage des Ressorts unter www.kanu-wildwasser.de – Ressortnews veröffentlicht.

Anlage 1.1

Ressorttagung Wildwasserrennsport Irrel 19./20.10.2012

Abstimmungsprotokoll WKB-Änderungsvorschläge 19.10.2012 der nicht einstimmigen Entscheidungen

Stimmverteilung	DKV 2012	anwesend	AB 1 Gewicht		AB 4 Schuhe		AB 5 behördliche B		AB 7 Finale		AB 8 RL-Finale	
			ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein	ja	nein
Baden-Württemberg	25	25	25		25			25	25			25
Berlin	8	8		8		8		8	8			8
Hamburg	9	9	9		9			9	9			9
Hessen	17	17	17		17			17		17		17
Niedersachsen	21	21		21		21	21		21			21
NRW	57	57	57		57			57	57			57
Pfalz	6	6	6			6		6	6			6
Rheinland	7	7	7		7			7	7			7
Sachsen-Anhalt	6											
Bayern	21											
Brandenburg	6											
Bremen	6											
Mecklenburg-Vorp.	6											
Rheinhessen	5											
Saarland	6											
Sachsen	7											
Schleswig-Holstein	11											
Thüringen	4											
Präsidium	6											
	234	150	121	29	115	35	21	129	133	17	0	150

Anlage 1.2

Ressorttagung Wildwasserrennsport Irrel 19./20.10.2012

Abstimmungsprotokoll 20.10.2012
der nicht einstimmigen Entscheidungen

Stimmverteilung	DKV 2012	anwesend	AB 12 Startplatzermittlung zur DM Schüler	
			Fulda	Enz
Baden-Württemberg	25	25	25	
Berlin	8	8	8	
Hamburg	9	9	9	
Hessen	17	17	17	
Niedersachsen	21	21	21	
NRW	57	57		57
Pfalz	6	6		6
Rheinland	7	7	7	
Sachsen-Anhalt	6	6	6	
Bayern	21			
Brandenburg	6			
Bremen	6			
Mecklenburg-Vorp.	6			
Rheinhessen	5			
Saarland	6			
Sachsen	7			
Schleswig-Holstein	11			
Thüringen	4			
Präsidium	6			
	234	156	93	63